

Frauen werden noch immer benachteiligt!



Trotz vieler Schritte in Richtung Gleichberechtigung werden Frauen in unserer Gesellschaft noch immer benachteiligt. Armut ist weiblich.

Verursacht wird dies durch die Übernahme der Familienarbeit und den daraus resultierenden Berufsbiografien, mangelnden Möglichkeiten in qualifizierten Berufen zu arbeiten und dem nach wie vor unterschiedlichen Lohnniveau von Männern und Frauen.

Häufig ergeben sich die Schicksale der betroffenen Frauen aus lebensverändernden Ereignissen wie Krankheit, Verlust des Partners oder Verlust des Arbeitsplatzes.

Informationen zum Stiftungsfonds

Soziale Initiative ergreifen:
Auch Sie können UnterstützerIn werden!

Mit Ihrem StifterInnen-Kapital sichern Sie die Arbeit unserer Frauenprojekte und leisten damit einen wertvollen Beitrag, um unsere Stadt für benachteiligte Frauen lebenswerter zu machen.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit im Rahmen der Projekte haben oder weitergehende Informationen zu den einzelnen Projekten möchten.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung und stehen Ihnen für Fragen oder Anregungen jederzeit zur Verfügung!

Stiftungskonto:
Bankhaus Lampe KG
IBAN: DE97480201510004605233
BIC: LAMPDEDDXXX

Ihr Ansprechpartner:
Heinz Wolf, Vorstand
Caritas Gemeinschafts-Stiftung
Tel: 0711 7050-330
Mail: h.wolf@caritas-stuttgart.de
www.caritasstiftung-stuttgart.de

Stiftungsfonds SIE

SIE - Soziale Initiative Ergreifen



Man kann meist viel mehr tun,
als man sich gemeinhin zutraut.
Aenne Burda

Caritas
Gemeinschafts-
Stiftung



caritas
STUTTGART

Grußwort der Schirmherrin Susanne Babila

Liebe StifterInnen,

vielen Dank, dass Sie sich für „SIE“ interessieren. Mit dieser Stiftung möchten wir in Stuttgart ein Zeichen setzen und speziell Projekte und Initiativen mit und für Frauen fördern. Mit dem Fonds „SIE – Soziale Initiative Ergreifen“ werden wir gezielt Aufmerksamkeit auf die Situation benachteiligter Frauen in Stuttgart lenken und so ein unterstützendes Netzwerk schaffen, in dem wir gemeinsam diese Frauen unterstützen, um ihnen wieder Hoffnung und Perspektiven zu geben.

Die Projekte „Frauen und Arbeit“ sowie „Frauen und Wohnen“, wurden gezielt ausgewählt und in den Fokus gestellt, da sie für die Arbeit mit und für Frauen im Caritasverband für Stuttgart e.V. stehen. Nach und nach werden sie durch weitere wichtige Arbeitsfelder des Verbandes ergänzt.

Ich freue mich auf und über Ihre Unterstützung!

Herzliche Grüße
Ihre Susanne Babila



Susanne Babila arbeitet in der Fachredaktion Asyl und Flucht beim Südwest Rundfunk (SWR) und ist seit vielen Jahren speziell an Frauenthemen interessiert. Privat ist sie alleinerziehende Mutter von einer 10 jährigen Tochter.

Projekte die helfen



Frauen und Arbeit

Im Fachdienst **Frauen.Arbeit.Perspektive** in Stuttgart-Feuerbach können langzeitarbeitslose Frauen und (Wieder-)Einsteigerinnen auf der Suche nach einer beruflichen Perspektive Hilfestellung und berufliche Beratung erhalten. In unserer Werkstatt **präsent** lernen die Frauen die Kunst der Handarbeit und führen Montage und Fertigungsarbeiten durch. Sie finden hier einen Ort, an dem sie unter einer qualifizierten Anleitung und mit etwas Geschick wunderschöne Dinge erschaffen. Sie erhalten so eine Aufgabe, um wieder eine Perspektive zu haben. Dabei brauchen sie Mut, Ausdauer, Kraft und Unterstützung.

Neben der Beschäftigung sind die Beratungs- und Qualifizierungsangebote der einzelnen Projekte wichtige Bausteine, um das Ziel der beruflichen Integration zu erreichen. Kurz: Sie sind bereit und wollen gebraucht werden! Auf ihrem Weg brauchen sie Ermutigung und bestmögliche Unterstützung.

Frauen und Wohnen

Im Fachdienst **Hilfen für Frauen** bietet die Frauenpension in Bad Cannstatt wohnungslosen Frauen ab 18 Jahren eine vorübergehende Unterkunft. Die 54 Plätze sind immer belegt, die Wohnungsnot in Stuttgart ist groß, die Warteliste lang.

Wohnungslose Frauen haben nicht nur ihre Wohnung und dadurch ihren privaten Raum verloren, ihre Situation ist zudem geprägt von extremer Armut, Gewalt, Krankheit und Sucht und zumeist von Perspektivlosigkeit. Die Hoffnung auf eine bessere Lebenssituation ist vielen bereits verloren gegangen.

Die Frauenpension ermöglicht den Frauen nicht nur eine Unterkunft, sondern wieder ein Stück „Normalität“ und Teilhabe, bietet Hilfe und gewährt Schutz. Die Frauen erhalten vielfältige Unterstützung und sind vor allem über eines froh: **Endlich wieder ein Dach über dem Kopf!**

